Anpassung an den Klimawandel in Bernau

BERNAU.
Pro.Klima

Planen mit Mensch und Natur für die Stadt von morgen

Landwirtschaft in Bernau

Herausforderungen und Chancen für eine klimarobuste Stadtentwicklung

Workshop-Reihe: Klimavorsorge für Bernau

BERNAU.PRO.KLIMA

Wie kann sich Bernau an die Folgen des Klimawandels anpassen?

Das Klima verändert sich. Auch wenn uns die direkten Folgen des Klimawandels häufig erst an heißen Tagen, bei Überflutungen oder durch heftige Sturmereignisse bewusst werden. Es sind vor allem schleichende Veränderungen, die auf lange Sicht das Leben in Bernau dauerhaft verändern werden.

Die gute Nachricht ist: Wir können noch handeln. Wir können uns an die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels anpassen und uns auf Kommendes vorbereiten. Dabei spielt die Natur eine entscheidende Rolle, weil sie uns vormacht, wie es geht: Naturnahe Wälder schaffen Kühlung und Frischluft, natürliche oder renaturierte Gewässer bieten Schutz vor Überschwemmungen und Grünflächen verbessern das Stadtklima.

Die Anpassung an den Klimawandel ist also nicht nur nötig, sondern auch möglich. Wir können konkrete Maßnahmen ergreifen, um Schäden zu mindern und die Lebensqualität in Bernau dauerhaft zu erhalten und zu verbessern.

Und hier sind alle gefragt:

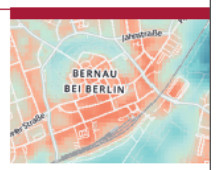
Reden, gestalten und planen Sie mit!

Die Ergebnisse der Workshops fließen in eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel mit ein, die das Projektteam *Bernau.Pro.Klima* für die Stadt Bernau entwickelt.

Veranstaltet wird die Workshopreihe von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Stadt Bernau. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten folgen.

PROGRAMM

Dienstag, 20. November 2018
Vortrag 18.00 bis 19.00 Uhr
Workshop 19.00 bis 20.30 Uhr
Rotunde, Grundschule am Blumenhag
Zepernicker Chaussee 20
16321 Bernau bei Berlin



Bernau auf dem Weg in die Heißzeit?
Herausforderungen und Chancen von Siedlungsflächen für eine klimarobuste Stadtentwicklung

Mittwoch, 28. November 2018
18.00 bis 20.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
im Ortsteil Birkholz
Birkholzer Dorfstraße 24
16321 Bernau bei Berlin

Landwirtschaft in Bernau – Herausforderungen und Chancen für eine klimarobuste Stadtentwicklung

Montag, 28. Januar 2019
18.00 bis 20.30 Uhr
Saal Haus 7 (AUDIMAX)
im Oberstufenzentrum I Barnim
Hans-Wittwer-Str. 7
16321 Bernau bei Berlin

Wälder in Bernau – Herausforderungen und Chancen für eine klimarobuste Stadtentwicklung

Montag, 18. Februar 2019
18.00 bis 20.30 Uhr
Rotunde,
Grundschule am Blumenhag
Zepernicker Chaussee 20
16321 Bernau bei Berlin

Gewässer in Bernau – Herausforderungen und Chancen für eine klimarobuste Stadtentwicklung

Programm

18:00 Begrüßung & Eröffnung der Veranstaltung

18:10 Kurze Projektvorstellung

18:15 Rolle der Landwirtschaft in der Klimaanpassung

18:30 Arbeitsgruppen

20:00 Rückmeldung, Abschluss und Ausblick

20:15 Gemeinsamer Ausklang

Programm

18:00 Begrüßung & Eröffnung der Veranstaltung

18:10 Kurze Projektvorstellung

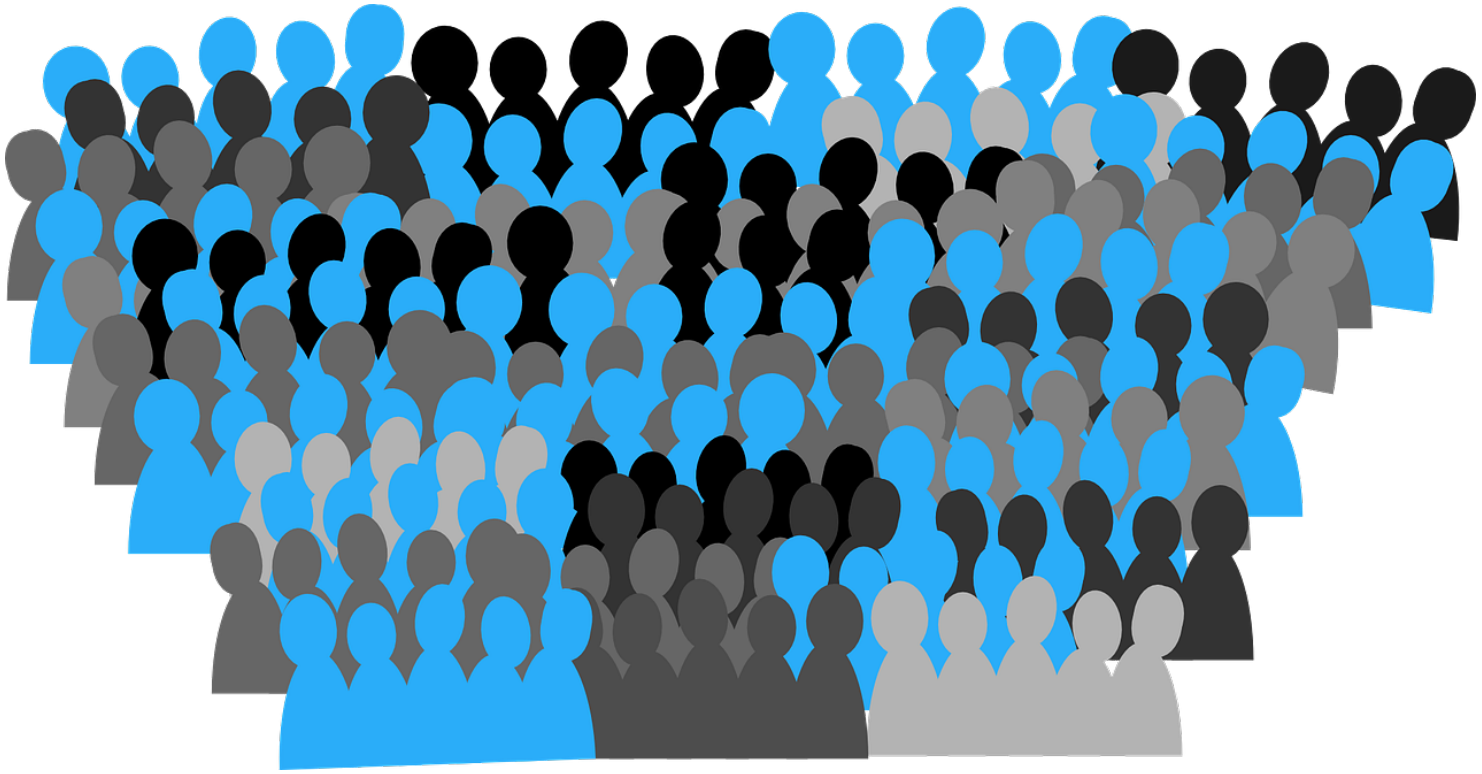
18:15 Bedeutung der Landwirtschaft bei der Klimaanpassung

18:30 Arbeitsgruppen

20:00 Rückmeldung, Abschluss und Ausblick

20:15 Gemeinsamer Ausklang

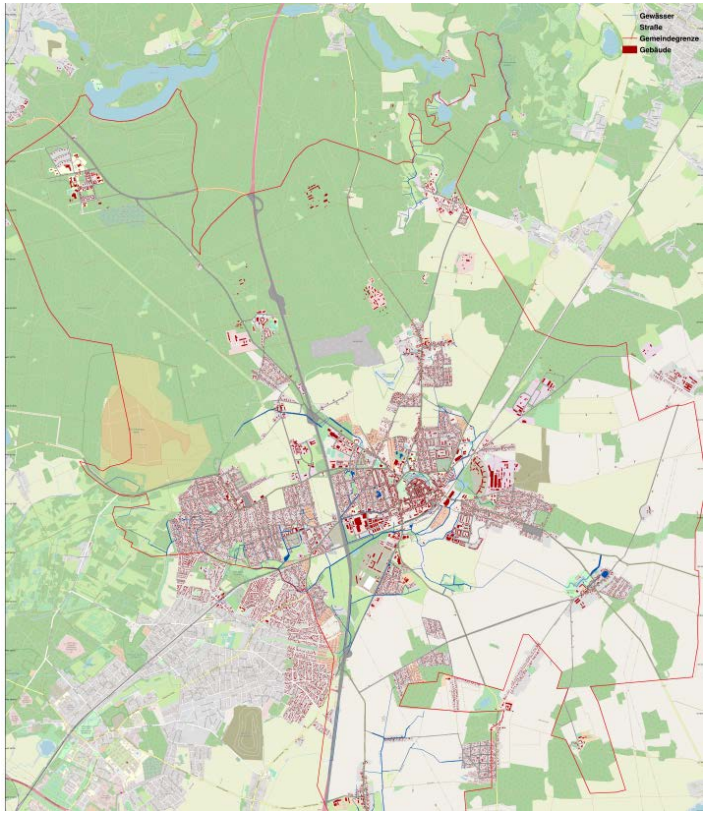
Kommune im Dialog:



Anpassung an den Klimawandel in Bernau mittels ökosystembasierter und partizipativer räumlicher Planung

Unser Ziel:

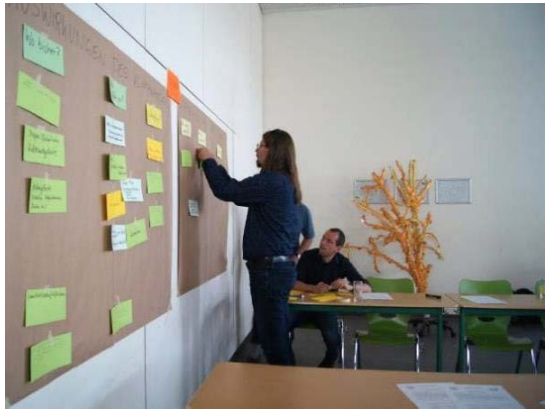
Entwicklung einer Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Bernau



Reden, Gestalten und Planen Sie mit!

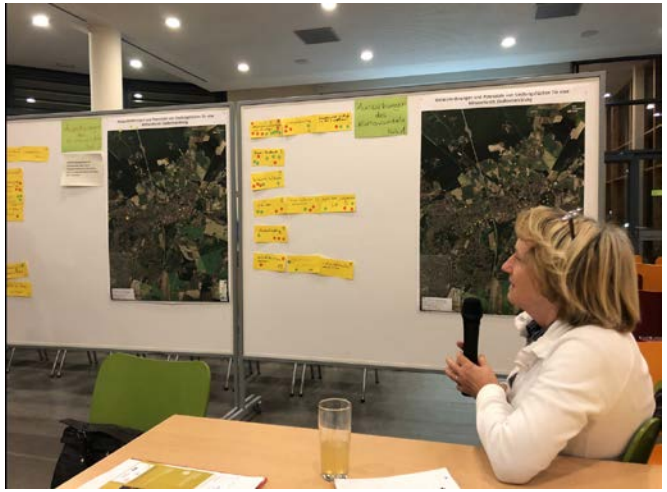
BERNAU.
Pro.Klima

Auftaktworkshop: 09. Mai 2018,
Rotunde der Grundschule am Blumenhag



BERNAU.
Pro.Klima

Workshop zu Siedlungsflächen: 20. Nov 2018,
Rotunde der Grundschule am Blumenhag



Ackerland

- Nachhaltig bewirtschaftete kleinteilige Ackerflächen (extensiv)
- Offene, großflächige Ackerflächen (intensiv)

Offenland

Grünland

- Naturnahe Wiesen / Biotopgrünland
- Extensivgrünland
- Intensivgrünland

Sonstige Offenlandsysteme

- Streuwiesen, Streuobstwiesen, Brachen, Heiden
- Kleinteilige Feldmark (mit Hecken, Rainen, Knicks, Branchen etc.)

Projekt Eckdaten

Laufzeit	01.01.2018 – 31.12.2019
Finanzierung	90,91 % BMU und 9,09 % Stadt Bernau
Projektpartner	HNEE (CEEM), Stadt Bernau, Potsdam Institut für Klimaforschung (PIK)
Projektkernteam	Bernau: Jürgen Jankowiak, Sylvia Hirschfeld, Jürgen Brinckmann HNEE: Prof. Pierre Ibisch, Antonia Diel, Juliane Geyer, Maren Michaelsen, Monika Hoffmann

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Home | Anpass.BAR | Bernau.Pro.Klima | MARISCO | Impressum | Datenschutz

- *Aktuelles*
- *Termine*
- *Team*
- *Dokumente*
- *Pressespiegel*
- *Archiv*
- *Links*

BERNAU. Pro.Klima

HNE Eberswalde

Bernau.Pro.Klima - Anpassung an den Klimawandel in Bernau mittels ökosystembasierter und partizipativer räumlicher Planung

Worum geht es im Projekt?

Ausgangssituation

Die Stadt Bernau bei Berlin liegt am nordöstlichen Rand der Metropole Berlin im Nordosten Deutschlands. Die Stadt hat 39.000 Einwohner*innen und umfasst ein Gemeindegebiet von 10.373 ha. Die direkte Umgebung von Bernau ist durch sehr unterschiedliche Landnutzungsformen und -intensitäten geprägt: im Norden durch die wald- und gewässerreichen Gebiete des Naturparks Barnim mit seinen wichtigen Naherholungsfunktionen, im Südosten durch die intensive Landwirtschaft der Barnimer Feldmark und im Südwesten durch den sich verdichtenden urbanen Raum Berlins (s. Abbildung 1 und Abbildung 2). Die entsprechenden Ökosysteme prägen und beeinflussen die Stadt Bernau, deren innerstädtische Ökosysteme und letztlich die Lebensqualität der Bewohner*innen.

Die Region um Bernau gilt durch die vergleichsweise geringen Jahresniederschläge und vorherrschend sandigen Böden mit geringer Wasserspeicherkapazität als besonders vulnerabel hinsichtlich der (zukünftigen) Auswirkungen des Klimawandels. Die absehbaren Klimatrends weisen einen weiteren Niederschlagsrückgang im Frühjahr und Sommer und eine Zunahme von Extremwetterereignissen (Starkregen, Wind) auf.

BERNAU. Pro.Klima

Mehr Infos auf unserer Webseite:

https://www.natuerlich-barnim.de/bernau-pro-klima/

Zugang zur Thermo-Karte Bernau unter folgendem Link:

http://www.pik-potsdam.de/~kriewald/bernau/

Programm

18:00 Begrüßung & Eröffnung der Veranstaltung

18:10 Kurze Projektvorstellung

18:15 Bedeutung der Landwirtschaft bei der Klimaanpassung

18:30 Arbeitsgruppen

20:00 Rückmeldung, Abschluss und Ausblick

20:15 Gemeinsamer Ausklang

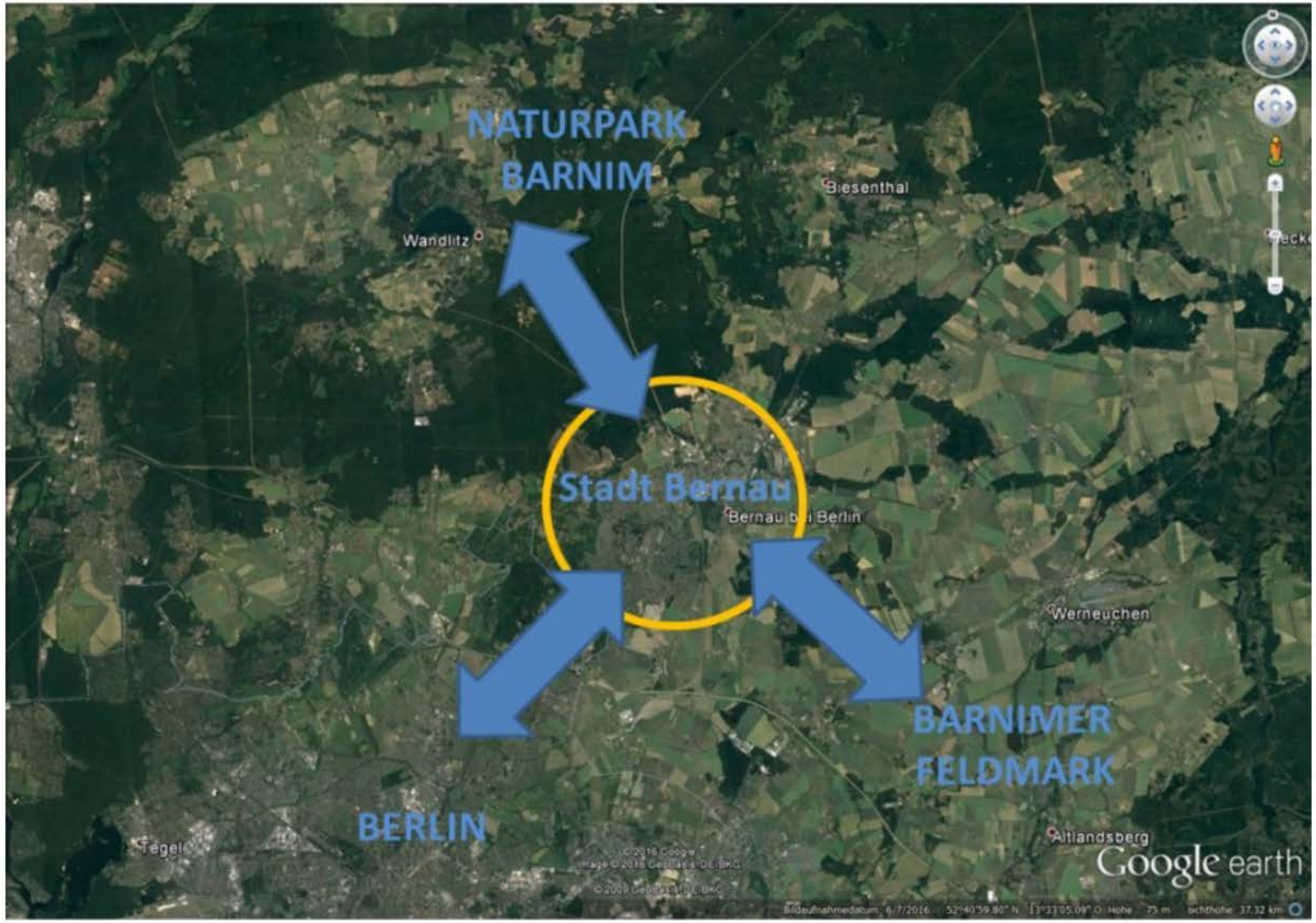
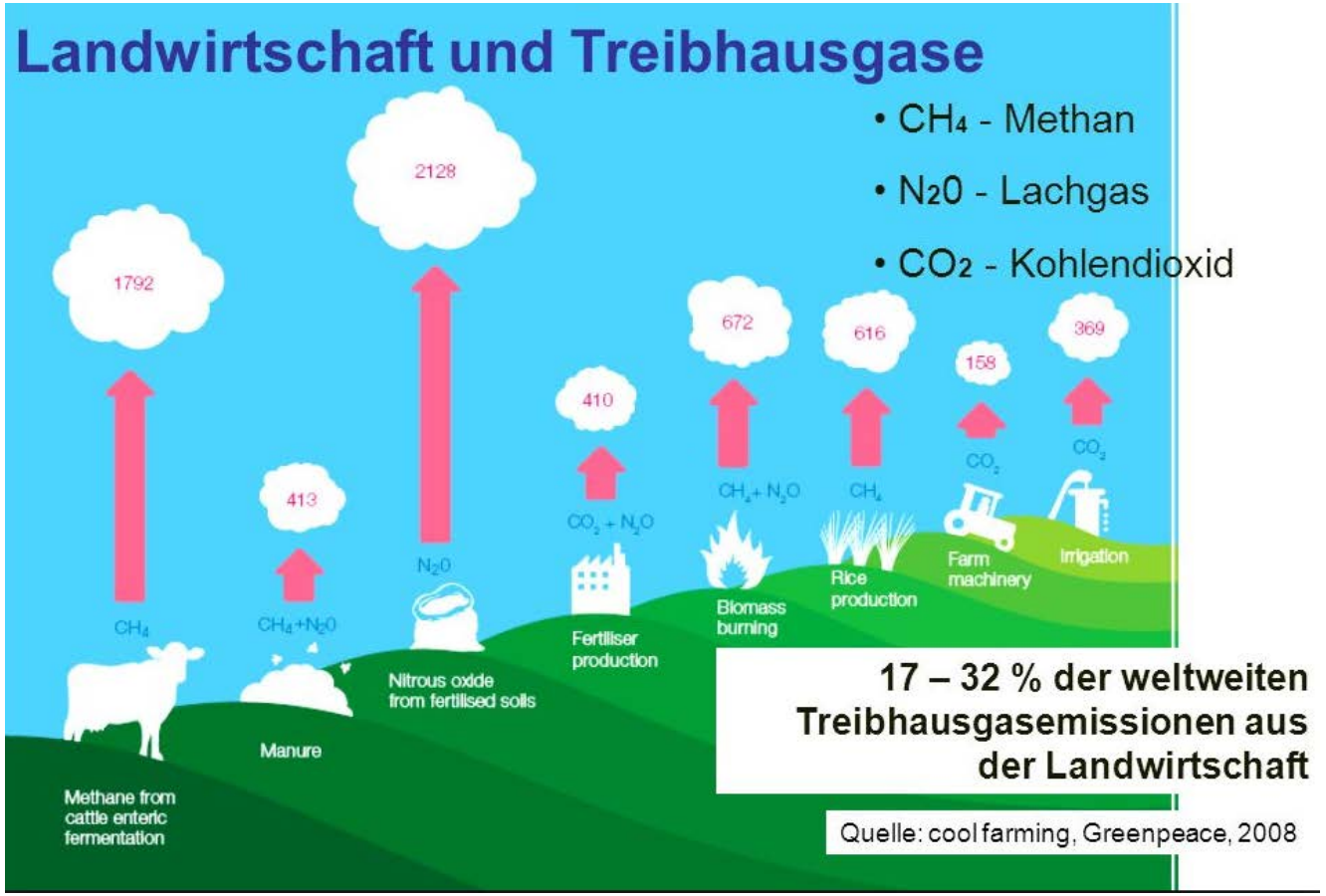


Abbildung 3: Schematische Darstellung der Wechselwirkungen zwischen der Stadt Bernau mit ihrer Umgebung.

Landwirtschaft als **Mit-Verursacher** des Klimawandels



Landwirtschaft als **Betroffener** des Klimawandels

- Mehr und längere Trockenperioden
- Bis zu 30% weniger Niederschläge im Sommerhalbjahr

Hier können Sie die Sendung nach Ausstrahlung 12 Wochen nachhören. | Bild: imago stock&people

Brandenburg, Limsdorf: Feuerwehrfahrzeuge fahren über den trockenen und staubigen Boden eines abgebrannten Getreidefeldes (Luftaufnahme mit einer Drohne) (Foto: dpa)

- Erhöhte Brandgefahr

Landwirtschaft als **Betroffener** des Klimawandels

- Zunahme von Starkniederschlägen, Stürmen, Hagel und Gewitter

Sommer 2017: Bauer Sven Deter auf seinem überfluteten Feld (Foto: Olaf Selchow)

Landwirtschaft

Akute Ernteausfälle durch Dürre

Das soll ein Rapsfeld sein: Durch die dürren Hälmchen zieht der Mähdrescher der Agrargesellschaft Günterberg/Greiffenberg seine Bahn. Die Trockenheit hat den Pflanzen zugesetzt. Es gibt drastische Ernteausfälle, teilweise über 50 Prozent.

© Foto: Oliver Schwers

- Ertragseinbußen und stärkere Ertragsschwankungen

Landwirtschaft als **Bestandteil der Lösung**

Quelle: Umweltbundesamt

Unser Vorgehen

Folgen des KW

Auswirkungen des KW

Lösungen

Ackerland

- Nachhaltig bewirtschaftete kleinteilige Ackerflächen (extensiv)
- Offene, großflächige Ackerflächen (intensiv)

Offenland

Grünland

- Naturnahe Wiesen / Biotopgrünland
- Extensivgrünland
- Intensivgrünland

Sonstige Offenlandsysteme

- Streuwiesen, Streuobstwiesen, Brachen, Heiden
- Kleinteilige Feldmark (mit Hecken, Rainen, Knicks, Branchen etc.)

Programm

18:00 Begrüßung & Eröffnung der Veranstaltung

18:10 Kurze Projektvorstellung

18:15 Bedeutung der Landwirtschaft bei der Klimaanpassung

18:30 Arbeitsgruppen

20:00 Rückmeldung, Abschluss und Ausblick

20:15 Gemeinsamer Ausklang